

Didaktische und organisatorische Standards für die Zusammenarbeit von wissenschaftlichen Bibliotheken und Schulen

Im Frühjahr 2011 hat die Arbeitsgruppe Informationskompetenz im Bibliotheksverbund Bayern inhaltliche Standards der Informationskompetenz für Schülerinnen und Schüler vorgelegt.¹ Sie legen fest, welche Kompetenzen und Fähigkeiten zur Recherche, Beschaffung, Bewertung und Weiterverarbeitung wissenschaftlicher Literatur und Information Schülerinnen und Schüler an den bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken erwerben können. Komplementär zu den inhaltlichen Standards sind die nachfolgenden didaktischen und organisatorischen Standards als Orientierungshilfe für Schulen und Bibliotheken zu verstehen. Sie beschreiben, in welcher Form diese Kompetenzen vermittelt werden sollen und welche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen dafür sinnvoll sind. In ihnen kommen die langjährigen Erfahrungen aus der Zusammenarbeit zwischen Universitäts- und Hochschulbibliotheken sowie den regionalen Staatlichen Bibliotheken und Schulen zum Ausdruck.

Lehr- und Lernformen

Unabhängig von den äußeren Rahmenbedingungen (lokale Gegebenheiten in der Bibliothek, zur Verfügung stehende Zeit und Größe der Gruppe) bieten sich folgende Lehr- und Lernformen zur Vermittlung von Informationskompetenz an:

- *Schüler- und Themenorientierung*
Die Bibliothekseinführungen sind inhaltlich auf die jeweilige Schulklasse und ihr Interessengebiet bzw. auf das in einem W-Seminar behandelte Thema zugeschnitten. Durch variierende Recherchebeispiele wird eine höhere Aufmerksamkeit und bessere Nachhaltigkeit bei den Lernenden erreicht.
- *Übertragbarkeit*
Der Besuch in der Bibliothek bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Nutzung einer wissenschaftlichen Bibliothek vor. Daher muss die Lerneinheit in der Bibliothek einen Transfer auf andere Situationen der Informationsbeschaffung und -verarbeitung ermöglichen.
- *Didaktische Reduktion*
Eine Überfrachtung mit Informationen ist kontraproduktiv. Lernziele müssen so konzipiert werden, dass ein adäquates Verhältnis von Zeithorizont und vermittelten Inhalten gewährleistet ist.

¹ Die mit Unterstützung des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) erarbeiteten inhaltlichen Standards sind über das Portal www.informationskompetenz.de verfügbar: *Standards der Informationskompetenz für Schülerinnen und Schüler. Das Angebot der wissenschaftlichen Bibliotheken* (http://www.informationskompetenz.de/fileadmin/user_upload/Standards_IK_Schulen_2.pdf).

➤ *Methodenwechsel / Handlungsorientierung*

Durch den Einsatz aktivierender und handlungsorientierter Elemente wird das unterschiedliche Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt und ihre Motivation gefördert. Solche Elemente sind z. B.:

- ✓ Lehrgespräche
- ✓ Praktische Rechercheübungen am PC oder in der Bibliothek
- ✓ Rechercherätsel
- ✓ Bibliotheksralleys
- ✓ Einzel- oder Gruppenarbeit
- ✓ Präsentation von Rechercheergebnissen durch Schülerinnen und Schüler
- ✓ Ergänzung der Präsenzlehre durch E-Learning-Einheiten (Blended Learning)

Modularisiertes Angebot zur Vermittlung von Informationskompetenz

Informationskompetente Schülerinnen und Schüler besitzen vielfältige, aufeinander aufbauende Kenntnisse und Fähigkeiten. Daher empfiehlt sich zur Vermittlung von Informationskompetenz in den Bibliotheken ein modularisiertes Angebot:

Modul zu den Grundlagen der Bibliotheksbenutzung

Dauer: 45 – 60 Minuten

Modul zur Literaturrecherche und Literaturbeschaffung

Dauer: 60 – 90 Minuten

Modul zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dauer: 60 – 90 Minuten

Die Module können auch - in Abhängigkeit von der lokalen Angebotsstruktur - kombiniert werden. Die Dauer der Module ist den Inhalten anzupassen. Die angegebenen Zeiten verstehen sich als Richtwerte.

Voraussetzung für die Umsetzung eines modularisierten Angebots ist eine adäquate personelle und räumliche Ausstattung der Bibliothek.

Organisation

- Bibliotheken definieren ihr primäres **Einzugsgebiet** sowie ihre besonderen **fachlichen Schwerpunkte**, damit Schulen gezielt aus dem Angebot auswählen können. Als Orientierungshilfe dient die Bayerische Bibliothekslandkarte.²
- **Anmeldeverfahren** und **Terminvergabe** sind klar und transparent geregelt (z. B. auf der Homepage der Bibliothek unter einem eigenen Button „Angebote für Schulen“, auf eigenen Plakaten und Flyern für Schulen etc.). Interessierte Lehrkräfte setzen sich zur Terminvereinbarung möglichst frühzeitig mit der jeweiligen Bibliothek in Verbindung.

² Bibliothekslandkarte Bayern: <http://www.informationskompetenz.de/regionen/bayern/kontakt-fuer-schulen/>

- Der Erwartungshorizont der Zielgruppe, der Verlauf des Bibliotheksbesuchs und die zu vermittelnden Inhalte werden in einem **Vorgespräch** mit der begleitenden Lehrperson geklärt.
- Die **Gruppengröße** ist den lokalen Gegebenheiten der Bibliothek anzupassen.
- Lehrkräfte begleiten die gesamte Bibliotheksveranstaltung durch ihre **Präsenz**.
- Für einen nachhaltigen Lernerfolg ist die **Vor- und Nachbereitung** der Bibliotheksveranstaltungen durch die Lehrkräfte unerlässlich.
- Zur Vor- und Nachbereitung des Bibliotheksbesuchs werden von der Bibliothek **Informationsmaterialien** oder Online-Tutorials zur Verfügung gestellt.
- Die Bibliothek stellt geeignete **Lernräume** zur Verfügung.
- Die Vermittlung von Informationskompetenz und die dazu notwendigen Qualifikationen sind fester Bestandteil der Ausbildung des Bibliothekspersonals. Kontinuierliche didaktisch-methodische **Fortbildungen** gewährleisten die Qualitätssicherung der Angebote.
- Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit den Schulen regelmäßig **evaluiert**, um das Schulungsangebot kontinuierlich zu überprüfen und zu optimieren.

Kooperationen

- Um das Angebot von Bibliotheken und Schulen optimal nutzbar zu machen und um Planungssicherheit zu erlangen, ist eine enge **Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen** (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus – besonders die Ministerialbeauftragten für die einzelnen Schulzweige –, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP), Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen) erforderlich.
- Bibliotheken verankern die Vermittlung von Informationskompetenz in **Lehrerfortbildungen**.
- Bibliothekskooperationen sowie eine enge Zusammenarbeit mit weiteren lokalen Institutionen (interuniversitär, kommunal) bieten sich an.
- Bibliotheken werben für ihre Schulungsangebote bei kooperativen Veranstaltungen von Schulen und Hochschulen (z. B. Studieninformationstag, Schnupperstudium, Girls' Day).